

**Liebe Mitglieder des Heimatvereins Havelberg,
liebe Freunde nah und fern!**



Stadtinsel Hansestadt Havelberg – 4 Brückeninsel - Erholungs-ort

Wir durften in diesem Jahr einen recht schönen, wenn auch zu trockenen Sommer und einen herrlichen Herbst erleben.

Viele, die in den Ferien zu Hause geblieben sind, waren von der Witterung her gut beraten.

Nun werden die Tage wieder

merklich kürzer, die ersten Herbststürme brausen über das Land und zerren an Blättern,

Früchten und letzten Blüten der Sträucher und Bäume. Die Äpfel auf den Streuobstwiesen und die Nüsse fallen bei jedem Windstoß und die Quitten warten darauf, dass sie geerntet und verarbeitet werden. Der bunte Herbst ist mit seinen vielen Farben in unser Land gezogen – besonders auch zur Freude der Kinder. Sie sammeln Eicheln, Bucheckern und Kastanien und basteln interessante Figuren daraus. Auf den Feldern, Wiesen und in den Gärten ist etwas Ruhe eingezogen. Die Menschen freuen sich, wenn sie auch die wärmenden Strahlen der Sonne vermissen, über das relativ ruhigere Winterhalbjahr.

Nun wird sich hoffentlich etwas Zeit finden, um die Erlebnisse und Begebenheiten der Sommerzeit nachklingen zu lassen.

Mit dem Jahresbrief der nun fast vergangenen 12 Monate des Jahres 2016 wollen wir versuchen, den Mitgliedern und Freunden unseres Vereins wenigstens einen Teil der wichtigsten Gemeinschaftserlebnisse in unser Gedächtnis zurückzurufen. Es waren hauptsächlich Veranstaltungen, die uns unsere Geschichte, das Brauchtum sowie die Beachtung der plattdeutschen Sprache näher bringen sollten. Auf diese Weise bemüht sich der Heimatverein Havelberg fernab vom allgemeinen Hasten nach materiellen Dingen, Lebensweisheiten und Erfahrungen unserer Vorfahren neben aller Formen der modernen Techniken zu erhalten und sie unseren Kindern und Enkelkindern weiter zu vermitteln. Damit helfen wir, die Erinnerung an die Lebens- und Arbeitsbedingungen unserer Altvorderen nicht zu vergessen. Nur dann können wir überhaupt einschätzen, wie sich die Lebensbedingungen in unserer Region von Jahrzehnt zu Jahrzehnt veränderten. Dann erst kann uns bewusst



werden, wie gut wir es letztlich mit unserer Heimatstadt Havelberg und der schönen Umgebung getroffen haben. Eventuell erreichen wir damit, dass dieser oder jener unserer ehemaligen Mitbewohner, der arbeitsbedingt in der Ferne lebt, seiner Heimat verbunden bleibt und möglicherweise später wieder zurückkehrt. Sind wir das nicht unserer Heimat schuldig?

Wir tragen von Jahr zu Jahr schwerer an einem großen Problem, der Überalterung. Das trifft besonders für unsere Singegruppe, für die AG Stadtgrün und letztlich für unseren gesamten Heimatverein zu. Wir brauchen dringend hilfsbereite Mitglieder aus allen Alters- und Berufsgruppen, besonders auch aus den jüngeren Jahrgängen. Sie könnten neue Ideen und Fertigkeiten einbringen. Bitte geben Sie diesen Wunsch an Kinder, Nachbarn und Freunde weiter!



Ein Teil der Kindergruppe bei einem Auftritt im „Dorfkrug“ Nitzow

Wir glauben, die Pflege des Brauchtums sollte eigentlich eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe hohen Ranges sein. Einen guten Anfang haben Frau Harmel und Frau Joachims mit ihren Plattdeutschkindern gemacht, der uns hoffnungsvoll stimmt. Sie verabschiedeten das Jahr 2015 bei einem vor-

weihnachtlichen Treffen im Paradiessaal des Domes mit Gedichten, Liedern und Instrumentalstücken und stimmten auch auf das neue Jahr ein. Viel Beifall und laute Zurufe aus dem Publikum „Macht weiter so!“ waren ihr Lohn.

Das neue Jahr wurde von der Plattdeutschen Singegruppe im „Dorfkrug“ Nitzow mit dem Lied „Glück tou dat niege Joahr“ begrüßt. Die von Frank Ermer organisierte Vortragsreihe 2015/2016 über die Geschichte Havelbergs und Umgebung wurde ab Februar fortgesetzt. Spannend waren die Ausführungen von Herrn Dipl.- Ing. u. Architekt Wolfram Bleis über “Wandernde Steine in Kirchenbauten“, gefolgt von Dr. Lutz Partenheimers “600 Jahre Herrschaftsantritt der Hohenzollern in Brandenburg“. Aufschlussreich war auch der Vortrag von Herrn Wolfram Bleis über “Die ältesten Ziegel im Havelberger Dom – ein Festungsturm im Angesicht der Feinde“.

Der für Januar geplante Vortrag von Frau Diplommuseologin Antje Reichel und Frau Diplommuseologin Sabine Ball, beide Mitarbeiterinnen des Prignitz-Museums Havelberg, zum Treffen des russischen Zaren Peter I. mit dem Preußenkönig Friedrich Wilhelm I. vor



300 Jahren in Havelberg wurde aus aktuellem Anlass auf den 19. November 2016 verschoben. Im Februar konnten wir einen "Militärhistorischen Abriss von der Hansestadt Havelberg" durch Herrn Bossert erleben.

Wissenswertes über den Streit zwischen dem Bistum und der Stadt Havelberg legte den Zuhörern Frau Diplommuseologin Antje Reichelt am 22. März dar.

Den Abschluss dieser Vortragsreihe machte Herr Frank Ermer mit dem Vortragsthema "Realisierte Vorhaben des Heimatvereins Havelberg" und der Vorstellung eines Entwurfs zum Heimatheft Nr. 13.

Die Plattdeutsche Singegruppe unseres Vereins hält regelmäßig Verbindung zu den Plattdeutschgruppen der Ortschaften von Havelberg, aber auch zu denen von Quitzöbel, Groß Derschau, Kyritz und Bad Wilsnack. Etwa alle 6 Wochen fand ein Plattdeutschnachmittag statt. Diese Veranstaltungen waren immer gut, wenn nicht sogar sehr gut, besucht.

Besondere Freude lösten die Beglückwünschungen zu runden Geburtstagen von Mitgliedern des Heimatvereins aus, z. B. bei Herrn Horst Böse, Frau Brunhilde Schulz, Frau Renate Reichert, Frau Renate und Herrn Gerhard Thiemann, sowie zum 90. Geburtstag von Frau Brunhilde Zeppei. Zur Goldenen Hochzeit haben wir dem Ehepaar Aschoff gratuliert.



Ein besonderes Ereignis war die gemeinsame Feier der Singegruppe mit dem Ehepaar Waltraud und Werner Schönemann anlässlich der "Eisernen Hochzeit" im Oktober 2016. Sollte ein Jubiläum eines Mitglieds vergessen worden sein, bitten wir herzlich um Entschuldigung.

Zum 5. März 2016 hatten der Verein „denkMal und Leben“ und der Heimatverein Frau Dr. Rosemarie Leineweber zur Vorstellung ihres Buches „Als Schiffsarzt 1908 rund um Afrika“ über die Reisen ihres Großvaters, der in Sandau lebte, eingeladen.

Langsam wurde es Frühling. Am 09.03.2016 begannen die ersten Pflegearbeiten dieses Jahres auf dem „Alten Domfriedhof“. Die AG "Stadtgrün" und Freunde des Heimatvereins haben dieses Areal der ehemaligen BUGA 2015 zur Pflege übernommen. Etwa alle 3 bis 6 Wochen und bei akuter Notwendigkeit trafen wir uns vor Ort, um die anfallenden Arbeiten zu erledigen. Frau Klatt (im Bild rechts oben) macht die Tätigkeit sichtlich Spaß. Nach jedem Harkenstrich kommen neue Frühlingsboten zum Vorschein. Ende April wurden die Folgen der Auswinterungen an der Fliedertreppe von uns beseitigt. Vielen Dank an alle Pflanzenspender und die Pflanzhelfer sowie den Familien Klose / Langner für die Übernahme der Bewässerung. Der „Alte Domfriedhof“ wird eine behagliche Oase der Ruhe bleiben. Vier



“Havelberger Bänke“ wurden dankenswerterweise dem Heimatverein vom Bauhof der Hansestadt Havelberg zur Verfügung gestellt und von dessen Mitarbeitern sowie Herrn Jürgen Gennermann und Herrn Alfred Liedtke aufgestellt. Wir hoffen, dass diese Bänke von den Einwohnern und Gästen gern an-

genommen und zur Entspannung genutzt werden. Gleichzeitig bitte ein wenig auf Ordnung achten, damit allen dieses schöne Plätzchen erhalten bleibt.

Am 20.05.2016 war ein Höhepunkt im Leben des Heimatvereins. Wir feierten im Gasthaus „Mühlenholz“ unser 25-jähriges Bestehen. Zahlreiche Mitglieder und Gäste waren erschienen. Der Verein erhielt Geschenke und Glückwünsche. Besonders erfreut waren wir über die Anwesenheit unseres Bürgermeisters, Herrn Bernd Poloski, des Stadtratsvorsitzenden, Herrn Wolfgang Schürmann, der Sozialausschussvorsitzenden, Frau Doreen Müller sowie Vertretern hiesiger Vereine. Der Mitbegründer und erster Vorsitzender unseres Heimatvereins Havelberg, Herr Herbert Sterz, war leider aus gesundheitlichen Gründen verhindert. Wir



alle wünschen ihm weiterhin gute Genesung. Auch den ehemaligen Vorsitzenden des Vorstandes des Heimatvereins, Herrn Thomas Krispin, konnten wir mit großer Freude begrüßen. Über die zahlreichen anerkennenden Worte, die Arbeit des Heimatvereins betreffend, haben sich alle Vorstandsmitglieder gefreut.



Der derzeitige Vorsitzende des Heimatvereins, Herr Dr. Hans-Jürgen Nisch, berichtete über die Arbeit des Vereins und ging auch auf die beachtlichen Leistungen der ehemaligen Vorsitzenden und Vorstandsmitglieder in den vergangenen 25 Jahren ein.

Nur gemeinsam können wir etwas realisieren – so wird es auch in Zukunft sein.



Doch es gab anlässlich dieses Jubiläums noch eine große Überraschung. Frau Margarete Bartels, die musikalische Leiterin der Plattdeutschen Singegruppe seit ihrer Gründung, wurde mit dem Eintrag in das "Goldene Buch" unserer Heimatstadt geehrt. 1999 scharten sich 4 Mitglieder um Frau Bartels und somit wurde eine kleine Singegruppe zur Pflege von Liedern, Gedichten und Prosawerken auch in plattdeutscher Sprache gegründet. Jedes Mitglied der Gruppe unterstützte mit großem Einsatz Frau Bartels.

Jedes Mitglied der Gruppe unterstützte mit großem Einsatz Frau Bartels.

Einen großen Anteil an dem Erfolg haben aber auch die Organisatorin, Frau Renate Thiemann (Mädchen für alles) und die Verantwortliche für die plattdeutsche Mundart, Frau Heide Schumann. Als besondere Leistung soll noch erwähnt werden, dass manche Texte selbst vertont bzw. in das Plattdeutsche umgeschrieben werden. Die Arbeit insgesamt gipfelte in der Einspielung von 2 CD's mit Liedern rund um das ganze Jahr und speziell auch für Havelberg und die BUGA.

Der Vorstand und alle Mitglieder sind stolz auf diese nimmermüde Gruppe.

Die zweite Besonderheit unserer Jubiläumsfeier war, dass unser langjähriges Vereinsmitglied, Frau Käthe Jankowski (Lörzer), zum Ehrenmitglied unseres Vereins ernannt wurde. Die unermüdliche Ostpreußin erfreut trotz ihrer 97 Jahre noch oft die Besucher unserer "Plattnachmittage" in ihrer unverkennbaren preußischen Mundart mit Texten aus ihrer früheren Heimat.

Es erklangen noch Lieder und Rezitationen, dargebracht von unserer Plattdeutschen Singegruppe und der Kindergruppe von Frau Harmel. So endete ein schöner Tag.

Die Sommerpause wurde in diesem Jahr verkürzt bzw. unterbrochen. Im Juni berichtete Herr Wolfgang Bleis vor Ort, also am und im Dom, von den einzelnen, zum Teil recht unterschiedlichen Bauphasen. Für einige Gäste war es schon erstaunlich, dass dieses gigantische Bauwerk trotz der verschiedenen Fußmaße beim Bau (Hirsauer Fußmaß 29,54 cm; Staufisches Fußmaß 30,50 cm; Havelberger Fußmaß 31,11 cm) trotz alledem fertig gebaut werden konnte und heute noch seine Gäste grüßt.



Unbedingt sollte noch erwähnt werden, dass unser langjähriges Vorstandsmitglied, Frau Erika Rittner, im September ihren 80. Geburtstag feierte. Viele Gratulationen erreichten sie

aus ihrer alten und geliebten Heimat in ihrem jetzigen Wohnort Zeulenroda. Das schönste Geschenk war aber sicher ein Video mit einem Geburtstagsständchen der Plattdeutschen Singegruppe, ein langjähriges Betätigungsfeld auch von Frau Rittner.



Eine besondere Überraschung gab es Mitte September. Während einer Probe erhielten Renate Thiemann und Heide Schumann von der Heimatzeitung, der „Havelberger Volksstimme“ den Blumenstrauß des Monats, mit dem verdiente Bürger nach einer Umfrage in der Bevölkerung ausgezeichnet werden. Das war eine schöne Nachricht nicht nur für die beiden Geehrten, sondern stellvertretend auch für die gesamte Gruppe.

Trotz des herrlichen Spätsommerwetters merkte man doch, dass der Herbst begonnen hatte. Die Blätter und Kastanien fielen in Massen. Unsere kleine Gruppe hat auf dem „Alten Domfriedhof“ ordentlich zu tun. Jürgen Gennermann, Mitglied der AG Stadtgrün, hatte uns seinen PKW-Anhänger mehrmals aufgestellt. Nach der Arbeit stärkten wir uns bei Getränken und Kuchen.



Den Freiwillingentag, zu dem bereits im Juni dieses Jahres aufgerufen worden war, hatten wir in das Arbeitsprogramm integriert und 13 Helfer trafen sich bei gutem Wetter am 22.09.2016 dazu auf dem „Alten Domfriedhof“.

Einen weiteren Höhepunkt hatte der Heimatverein 2016 noch im Plan. Am 13.09.2016 starteten wir um 8:30 Uhr zu unserer Exkursion nach Ludwigslust. Einige Erläuterungen zu den Besonderheiten rechts und links der Straße durch Dr. Nisch verkürzten die Reisezeit. Dann verfolgten alle Teilnehmer die aufschlussreichen Erklärungen bei der Schlossführung. Besonders erstaunt waren wir über den Innenausbau und hier besonders über den „goldenen Saal“ mit seinen 12 korinthischen Säulen über 2 Stockwerke hinweg. Die Kapitelle und sonstigen Verzierungen sind nicht, wie es erscheint, aus Marmor gestaltet, sondern wurden schon damals aus „Ludwigsluster Carton“ (Papiermâché) hergestellt. Ein kleiner Wermutstropfen an diesem Tag war die „höchstsommerliche“ Hitze, die einigen Mitreisenden doch Probleme bereitete. Glücklicherweise kamen wir am Abend alle wohlbehalten, wenn auch etwas ermattet, in Havelberg wieder an. Es war ein schöner Tag, so auch von Leserbriefen in der „Havelberger Volksstimme“ berichtet, und wir danken der netten Busfahrerin, dass sie unsere ca. 4.000 Lebensjahre wieder gut nach Hause brachte.

Zum vorletzten Nachmittag der Plattdeutschen Singegruppe in diesem Jahr trafen sich am 01.10. wieder Rezipitoren, Sänger und viele Gäste im Gasthaus „Muhlenholz“. Einen besonderen Höhepunkt bildeten 2 Mitglieder der Klietzer “Spinnfrauen“. Sie demonstrierten das alte Brauchtum der Wollverarbeitung mit dem Spinnrad.

Für unsere plattdeutschen Kindergruppen fand am 10.11. im Landgasthof in Klietz der regionale Lesewettbewerb statt. Dabei erreichten Alina Janus und Jessika Zimmermann Siegerplatze. Sie haben am 06.12. beim Landesauscheid in Magdeburg einen dritten und einen zweiten Platz erreicht.

Am 19. November haben sich Mitglieder und zahlreiche Gäste an der Veranstaltung des Heimatvereins anlässlich des 300-jährigen Jubiläums des Treffens von König Friedrich Wilhelm I. mit Zar Peter I. im November 1716 in Havelberg beteiligt. Bereits am Nachmittag hat die im Auftrag des Heimatvereins von Herrn Steffen Menze, Holzgestalter aus Schollene, angefertigte Nachbildung des Flachreliefs der Seejungfrau am Ziergiebel des Hauses eingenommen. Das Originalen Zaren Peter geschnitzt entfernt und nach Russland mitgenommen.



seinen angestammten Platz Havelstrae Nr. 44 wieder soll der Sage nach vom junworden sein, wurde 1945

Der Grabstein des “Spatheimkehrers“ befindet sich noch zur Restaurierung in der Werkstatt unseres Vereinsmitgliedes Steinmetzmeister Reinhold Rogge. Der dafür notwendige Sockel wurde bereits Anfang November auf dem „Alten Domfriedhof“ aufgestellt.

Mitten in den Vorbereitungen zum Weihnachtskonzert erreichte uns die Nachricht, dass die musikalische Leiterin der Plattdeutschen Singegruppe, Frau Margarete Bartels, am 16. November plötzlich verstorben ist. Der Heimatverein und die Plattdeutsche Singegruppe verlieren damit einen Menschen, der mit jahrelangem Engagement die Sängerinnen musikalisch geformt und geführt hat. Der weihnachtliche Nachmittag am 10.12. im Paradiessaal des Domes kann in diesem Jahr nicht stattfinden.

Der Vorstand des Heimatvereins Havelberg dankt allen Mitgliedern und Freunden, die durch ihren Jahresbeitrag, durch ihre Mitarbeit, durch ihre Besuche, aber auch durch eine Spende geholfen haben, unsere Pläne zu verwirklichen.

Dank auch an die entsprechenden Institutionen für die bewilligten Fördergelder. Ohne sie wäre unsere Arbeit in diesem Umfang nicht möglich gewesen.

Unser besonderer Dank gilt allen Mitgliedern und Freunden, die sich bei der Vorbereitung und Durchführung der zahlreichen Veranstaltungen und Einsätze immer wieder mit Freude einbrachten.

Dank auch allen Vorstandsmitgliedern und deren Partner für die bereitwillige und zuverlässige Unterstützung. Auch in Zukunft wird der Heimatverein Havelberg nur durch eine gute Verbindung zwischen Vorstand, Mitgliedern und Freunden leistungsfähig bleiben.

Sollten Sie für die Arbeit des Vorstands und der Arbeitsgruppen Änderungswünsche oder Vorschläge haben, melden Sie diese bitte bei unseren Vorstandsmitgliedern. Es wird sich bestimmt sicher immer ein offenes Ohr finden und wir versuchen, diese zu erfüllen. Scheuen sie sich bitte nicht, den Kontakt mit dem Vorstand aufzunehmen!

Ansprechpartner des Vereins:

Vorstandsvorsitzender	Dr. Hans-Jürgen Nisch	Tel.: 039387-72494
Stellvertreter	Frank Ermer	Tel.: 039387-80990
Schatzmeisterin	Waltraud Gennermann	Tel.: 039387-21360
Schriftführerin	Karla Martins	Tel.: 039387-88759
Org.-Leiterin	Renate Reichert	Tel.: 039387-8358
Leiterin Plattsnacker	Heide Schumann	Tel.: 039387-8688
Org.-Leiterin Singegruppe	Renate Thiemann	Tel.: 039387-88205

Homepage: www.havelberg-heimatverein.de

E-Mail: info@havelberg-heimatverein.de

Spendenkonto: **DE96 8105 0555 3080 0004 54**

Die Bilder wurden freundlicherweise zur Verfügung gestellt von Frank Ermer, Dieter Haase, Wolfgang Masur, Dr. Hans-Jürgen Nisch und Andrea Schröder.

Allen Mitgliedern und Freunden des Heimatvereins Havelberg sowie Ihren Familien wünschen wir ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest sowie ein gutes, friedvolles, gesundes und glückliches Jahr 2017.

Dr. Hans-Jürgen Nisch
Vorsitzender

Havelberg im Dezember 2016